

699. Augenklinik. Mit Zuschrift vom 5. April 1902 bringt uns die Gesundheitsdirektion zur Kenntnis, daß der Regierungsrat mit Beschluß vom 27. März 1902 der sofortigen Erstellung einer neuen Warmwasserversorgungsanlage in der Augenklinik Zürich die Genehmigung erteilt habe und ersucht uns um sofortige Ausführung der bezüglichen Arbeiten.

Über die Erstellung der neuen Warmwasseranlage liegt von Gebrüder Sulzer in Winterthur ein genaues Projekt mit Offerte vor, das schon als Grundlage für unsere Kostenberechnung vom 17. Januar 1902 diente. Die Offerte enthält folgende Posten:

1. Niederdruck-Dampfkessel	Fr. 1720. —
2. Komplete Überdruckvorrichtung	„ 180. —
3. Rauchabzugsrohr	„ 50. —
4. Warmwasserapparat	„ 1540. —
5. Zeigerthermometer	„ 40. —
6. Entleerungshahn, Abschlußventile zc.	„ 126. 50
7. Dampf- und Kondensierwasserleitungen und Isolationen	„ 538. 50
8. Verpackung, Fracht und Montage	„ 385. —
	<hr/>
Total:	<u>Fr. 4580. —</u>

Da die Firma Gebrüder Sulzer nunmehr bereits mit den bestehenden Verhältnissen in der Augenklinik bekannt ist und auch die weitgehendste Garantie für möglichst rasche Vollendung und richtige Ausführung der Arbeit bietet, ferner angesichts des Umstandes, daß die neuen Apparate in direkte Verbindung mit der von Gebrüder Sulzer erstellten Zentralheizungsanlage gebracht werden müssen, er-

achten wir es als angezeigt, von einer Submission Umgang zu nehmen und die Ausführung der Anlage genannter Firma zu übertragen.

Nach Einsicht eines Antrages der Baudirektion

beschließt der Regierungsrat:

I. Die Erstellung einer neuen Warmwasserversorgungsanlage in der Augenklinik Zürich wird an die Firma Gebrüder Sulzer in Winterthur gemäß ihrer Offerte vom 21. November 1901 übertragen.

II. Mitteilung an die Baudirektion zum Vollzug.
